



Katrin JADIN
Föderalabgeordnete
Gemeinderatsmitglied Eupen

PRESSEMITTEILUNG

Radikalisierung in den Kasernen – Belgien ebenfalls auf der Hut!
- Brüssel, den 3. Juli 2017 -

Nachdem Anfang Mai in der Bundeswehr mehrere Fälle von Rechtsextremismus bekannt geworden sind, hat die ostbelgische Föderalabgeordnete Katrin JADIN (PFF-MR) den Verteidigungsminister zu ähnlichen Vorfällen in Belgien befragt.

Glücklicherweise konnte Verteidigungsminister Steven VANDEPUT (N-VA) der Kammerabgeordneten Katrin JADIN **nicht bestätigen**, dass es innerhalb der belgischen Streitkräfte einen **mit Deutschland vergleichweisen Skandal** gegeben hat, dennoch gab er einige besorgniserregende Informationen preis.

Momentan **beobachte der Geheimdienst der Verteidigung nämlich 60 Soldaten**, die sich möglicherweise in **radikalen religiösen Kreisen** aufhalten. Der Minister gab der ostbelgischen Abgeordneten wohl zu verstehen, dass diese Antwort mit Vorsicht zu genießen ist, denn er unterstrich vor allem das Adverb „**möglicherweise**“ in seinen Aussagen.

In Sachen Rechtsextremismus kam der Minister auf den Fall von 2016 zurückzusprechen, bei dem rausgekommen war, dass einige belgische Soldaten **Sympathien zur rechtsextremen Miliz „Soldiers of Odin“** pflegten. Die betroffenen Soldaten hätten sich seitdem von der rechtsextremen Organisation distanziert und den **Werten der Verteidigung erneut die Treue geschworen**. Dank der schnellen Aufklärung und internen Kommunikation habe dies ebenfalls einen Abschreckungseffekt auf die anderen Rekruten gehabt, so der Verteidigungsminister.

Einem Fall von Linksextremismus verfolge die Verteidigung auch zurzeit.

Rund 30 Soldaten seien **möglicherweise** auch ins kriminelle Rockermilieu involviert und stünden unter Beobachtung.

*„Der Nachrichtendienst der Verteidigung hat sein Personal genauestens in Blick, die Anzahl der Überwachten beruhigt mich aber nicht. Deswegen sollte man noch genauer **bei dem Rekrutierungsverfahren auf die Profile der Bewerber schauen können**, damit man erst gar nicht mit radikalen Gedanken innerhalb der Streitkräfte konfrontiert wird“,* so Katrin JADIN abschließend.

FÜR ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN, KONTAKTIEREN SIE KATTRIN JADIN

Handy : 0478 333 417 | E-Mail : kattrin@jadin.be